



## Liebe Mitglieder und Freunde unseres Vereins,

Glücklich wieder zu Hause - rechtzeitig zur weißen Weihnacht!

Vom 4. bis 25. November besuchten Ingrid und Karl-Heinz Kaspar die Projekte in San Martin de Tishca gemeinsam. Ingrid blieb noch länger und schaffte im winterlichem Flugchaos am 22. Dezember doch noch die ersehnte Landung in Frankfurt. Anfang des Jahres wurde sie von Lara Herrmann in San Martin für weitere 3 Monate abgelöst. Danach kehrte Lara nochmals nach Pile in Ecuador zurück. Auf der Arbeit von Lara konnte Judith Reinkowski in Peru im Sommer aufbauen, nachdem auch sie zunächst in Ecuador Projektarbeit geleistet hatte. Sie bekam von ihrer Freundin Stefanie Schwarz Verstärkung, und beide haben viel bei der Projektbuchhaltung geholfen. Judith hat im Verein mit viel Engagement das Aufgabengebiet *Patenschaften* zusammen mit Gabi Föll und Ibeth Estrella Lozada übernommen.

### Solarlampen für San Martin und Umgebung

Besonders beeindruckte uns der Fortschritt des Solarlampenprojektes. Die Werkstatt ist gebaut, finanziert aus dem Eigenanteil, der für die Lampen bezahlt wird. Die Inneneinrichtung haben wir im November zusammen mit den Werkstattverantwortlichen geplant. Pünktlich und tadellos fertigte die Schulwerkstatt Tische und Stühle. Der Schreiner im Dorf zimmerte den offenen Schrank mit nützlichen Unterteilungen, die nun auf Nachschub zur Montage weiterer Lampen warten. Die Nachfrage in den umliegenden Gemeinden ist sehr groß.



Wir besuchten einige interessierte Gemeinden und erklärten das Projekt. Viele waren sofort einverstanden, ein Abkommen zur Müllentsorgung und Aufforstung zu schließen.



Leider sind die Gemeinden bisher mit den Müllproblemen völlig allein gelassen, weil niemand die Kosten tragen will, obwohl jeder dieses enorme Umweltproblem vor Augen hat.

Der von uns bezahlte Parkwächter Roberto Renifo wird im Auftrag der Reserve in den Dörfern Umwelterziehung durchführen. Wir rechnen nicht nur mit stärkerer Unterstützung durch die Parkverwaltung, sondern auch durch den neuen Bezirksbürgermeister von Santa Rita de Castilla und der Stadt Nauta. Mit Hilfe der Lehrerschaft sind vor Weihnachten aus San Martin 20 dort gelagerte Müllsäcke nach Nauta auf die Deponie geschafft worden.



### Transportwesen

Zur Verbesserung der Logistik verfügt die Gruppe von Casa Lupuna über ein selbstgebautes Boot für 18 Passagiere, für das wir den Motor bezahlt haben. Zweimal wöchentlich verkehrt das Boot zwischen San Martin und der Stadt Nauta und nimmt auch unterwegs Passagiere und Transportgüter auf. Damit ist ein kleiner Handelsweg geöffnet worden, der schneller und kostengünstiger ist als die unregelmäßige Fährverbindung.

### Hühnerprojekt

Die 20 beteiligten Familien sind mit dem Projekt sehr zufrieden, haben aber ihre Marktchancen noch nicht entdeckt. Sie arbeiten nur für ihren Eigenbedarf. Für eine weiterführende Beratung konnten wir einen Lehrer gewinnen, der vor Jahren den landwirtschaftlichen Schulunterricht in San Martin geleitet hatte und nun in Iquitos lebt. Er will die Gruppe monatlich eine Woche lang in San Martin unterweisen, um die Ausweitung des Projektes und Vermarktung der Produkte zu erreichen.

### Gemüseanbau als Schulprojekt

Schüler und ihre Eltern bauen unter Anleitung eines Lehrers Gemüse an. Im ersten Versuch werden Tomaten, Kohl und Koriander herangezogen.



### Aufforstungsprojekt

Shebonpalmen wurden gepflanzt und wachsen gut. 1500 Setzlinge stehen noch zum Verkauf. Die Palmen könnten zu einer guten Einnahmequelle werden.

### Kindergarten

Die Eltern haben einen neuen Zaun um den Kindergarten gebaut und mit den Kindern Kunsthandwerk aus Naturmaterialien für Kinder in Deutschland gebastelt. Im Austausch konnten wir Bastelarbeiten von Kindern aus Lippoldswiller mitbringen, die großes Staunen hervorriefen.



Zum Abschied gab es Weihnachtsbrot und Kakao für alle Kinder im Dorf und einen wunderschönen Laternenzug mit sehr fantasievollen Lampions.



### Ausblick

Das Solarlampenprojekt soll mit Bauteilen für 300 Lampen aufgestockt und auf weitere Gemeinden ausgedehnt werden. Von einem Teil der Einnahmen soll die Gesundheitsstation in San Martin renoviert und die medikamentöse Versorgung verbessert werden. Das Dorf möchte ein Info- und Internetzentrum und bittet uns um Beteiligung an den Materialkosten für den Bau. Der Antrag auf Installation ist von einem Lehrer bei einer Telefongesellschaft gestellt worden.

Wir wünschen den Bewohnern in San Martin gutes Gelingen bei allen Vorhaben und der Weiterführung ihrer Arbeit. Auch uns allen wünschen wir ein gutes neues Jahr mit Erfolg und Freude und bester Gesundheit. Wir hoffen weiterhin auf Unterstützung unserer gemeinsamen Arbeit in 2011 und danken allen sehr herzlich für die in 2010 geleistete Hilfe.

Ingrid und Karl-Heinz Kaspar